

da er es in der Übersicht über die benutzten Kopialbücher (S. XI) nicht aufführt. Gerade diese beiden fehlen in dem allein von ihm erwähnten größeren Kopialbuche des 15. Jahrhunderts (VII B 112), in dem sich die übrigen Urkunden des kleineren wiederholen. Leider sind beide Urkunden nicht vollständig überliefert, da die Zeugen und mit ihnen auch wohl die Datierung von dem Schreiber fortgelassen sind, der sich mit der Schlußbemerkung: *Testes quere in privilegio begnügte*. Die Originale sind aber, wie die meisten Originalurkunden für das Kloster, in den Stürmen der Zeit verloren gegangen. In den Anlagen bringe ich die drei fehlenden Stücke zum Abdruck.<sup>1)</sup>

Eine werthvolle Beigabe zu dem Werke bilden die vier Siegeltafeln. Doch ist auch hierzu einiges zu bemerken. Ob es überhaupt in der Absicht des Bearbeiters gelegen hat, sämtliche erhaltenen Siegel der Bischöfe abzubilden, vermag ich nicht zu entscheiden. Doch hätten dann mindestens bei den einzelnen Urkunden außer den Angaben über das Vorhandensein und die Befestigung der Siegel auch solche über diese selbst gemacht werden müssen, zumal wenn es sich um Siegel handelt, die von den abgebildeten verschieden sind. Derartiges fehlt aber gänzlich. Von Bischof Konrad I., dem kaiserlichen Kanzler (1194—98), ist leider weder eine Urkunde im Originale noch ein Siegel bekannt.<sup>2)</sup> Das Siegel Bischof Bernos (1190—94) und das Elekteniegel Bischof Siegfrieds I. (1216—21) ließen sich schwer abbilden, da beide nur in Bruchstücken erhalten sind. Das letztere, das nur an der Urkunde für das Kloster Riechenberg von 1217 (Janicke Nr. 699) vorkommt, ist hier aber garnicht besonders erwähnt. Von den zwei anderen noch fehlenden Siegeln sind unversehrte Exemplare vorhanden, und gerade diese beiden wären ihrer Eigenart wegen sicherlich einer Abbildung werth gewesen. Es

<sup>1)</sup> Für die gütige nochmalige Kollationierung, bezw. Ergänzung meiner früher gemachten Abschriften, sage ich Herrn Landesarchivar Dr. Zimmermann in Wolfenbüttel auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank. — <sup>2)</sup> Ich kann hier nur auf die Beschreibung der Siegel in meiner erwähnten Abhandlung S. 49 ff. verweisen.